

B e g r ü n d u n g

zur 1. Änderung des Bebauungsplanes ^{HM} Nr. 14 für den
Margaretenweg.

1.) Allgemeines:

Es hat sich gezeigt, daß die Beschränkung der Geschosßflächenzahl auf 0,6 nicht den am Margaretenweg vorliegenden innerstädtischen Verhältnissen entspricht. Die Geschosßflächenzahl soll daher auf die höchst zulässige, nämlich 0,7, angehoben werden. Alle übrigen Festsetzungen werden nicht geändert.

2.) Kosten:

Kosten entstehen durch die Änderung des Bebauungsplanes nicht.

3.) Bodenordnende und sonstige Maßnahmen:

Bodenordnende Maßnahmen entstehen durch die Änderung ebenfalls nicht.

Hildesheim, den 11. Januar 1968.

Der Oberstadtdirektor

F.V.

(Haagen)

Stadtbaudirektor

Rechtsverbindlich: 10.07.69